
PRESSEINFORMATION

STATEMENT FÜR DIE PRESSE

Berlin, 20. März 2024 – Am 22. März wird der internationale Tag des Wassers begangen. Er steht dieses Jahr unter dem Motto „Wasser für Frieden“ (Leveraging Water for Peace). Dazu erklärt Wolf Merkel, Vorstand des Deutschen Vereins des Gas- und Wasserfaches (DVGW):

„Seit die Folgen des Klimawandels immer stärker zu spüren sind, gewinnt die enorme Bedeutung von Wasser an Stellenwert in der öffentlichen Debatte. Der 1993 von den Vereinten Nationen ins Leben gerufene Weltwassertag trägt ebenfalls dazu bei. Sein diesjähriges Motto „Wasser für Frieden“ lenkt den Blick auf die angespannte Situation in Ländern, in denen Menschen keinen oder nur unzureichenden Zugang zu sauberem Wasser haben und Konflikte um die kostbare Ressource den inneren Frieden gefährden. Bei uns in Deutschland wird es aller Voraussicht nach nicht so weit kommen. Jedoch hängen auch hierzulande wichtige gesellschaftliche Parameter wie Gesundheit, Lebensqualität und Wirtschaftskraft in entscheidendem Maße von einer sicheren Versorgung mit qualitativ hochwertigem Trinkwasser ab.“

Nach aktuellen Prognosen der Klimaforschung werden wir in Deutschland in Zukunft weiterhin genügend Wasser zur Verfügung haben; es wird jedoch ungleich verteilt sein. Regionale Nutzungskonflikte, beispielsweise zwischen Trinkwasserversorgung und Landwirtschaft oder Industriebedarfen, zeichnen sich bereits ab und müssen vermieden werden. Hier sind die Wasserversorgungswirtschaft ebenso wie Politik und Gesellschaft gefordert: etwa mit dem Schutz und der nachhaltigen Nutzung der natürlichen Wasserressourcen, einer an den Klimawandel angepassten resilienten Infrastruktur und einem wasserbewussten Siedlungsbau.

Wasser ist schon jetzt entscheidend für ein konfliktfreies Leben und Wirtschaften und wird zukünftig noch wichtiger. Insofern ist es

Kontakt:
DVGW-PRESSESTELLE

Lars Wagner
Tel. (030) 79 47 36 – 64

Sabine Wächter
Tel. (0228) 91 88 – 609

Josef-Wirmer-Straße 1-3
53123 Bonn

Büro Berlin:
Robert-Koch-Platz 4
10115 Berlin

presse@dvgw.de
www.dvgw.de

PRESSEINFORMATION

vorausschauend, dass die Bundesregierung fast auf den Tag genau vor einem Jahr die Nationale Wasserstrategie beschlossen hat. Die darin definierten Ziele wie die Minimierung von Schadeinträgen in die Wasserressourcen oder die Anpassung der Infrastrukturen an die Herausforderungen des Klimawandels sind weiterhin elementar für die Zukunftsfähigkeit der Branche. Sie müssen mit allem Nachdruck verfolgt, mit ausreichend Finanzmitteln ausgestattet und umgesetzt werden.“

Zur Unterstützung der Politik mit konkreten Handlungsempfehlungen hat der DVGW zusammen mit der DWA die „Vision 2100“ und „Roadmap 2030“ veröffentlicht:

[DVGW e.V.: W - Vision 2100](#)

[DVGW e.V.: W - Roadmap 2030](#)

Der **Deutsche Verein des Gas- und Wasserfaches e.V. (DVGW)** fördert das Gas- und Wasserfach mit den Schwerpunkten Sicherheit, Hygiene und Umweltschutz. Mit seinen über 13.600 Mitgliedern erarbeitet der DVGW die allgemein anerkannten Regeln der Technik für Gas und Wasser. Klimaneutrale Gase und insbesondere der Zukunftsträger Wasserstoff sind in der Arbeit des DVGW von besonderer Bedeutung. Der DVGW ist die im Energiewirtschaftsgesetz benannte Institution für Wasserstoffinfrastrukturen. Der Verein initiiert und fördert Forschungsvorhaben und schult zum gesamten Themenspektrum des Gas- und Wasserfaches. Darüber hinaus unterhält er ein Prüf- und Zertifizierungswesen für Produkte, Personen sowie Unternehmen. Die technischen Regeln des DVGW bilden das Fundament für die technische Selbstverwaltung und Eigenverantwortung der Gas- und Wasserwirtschaft in Deutschland. Sie sind der Garant für eine sichere Gas- und Wasserversorgung auf international höchstem Standard. Der gemeinnützige Verein wurde 1859 in Frankfurt am Main gegründet. Der DVGW ist wirtschaftlich unabhängig und politisch neutral. Mit neun Landesgruppen und 62 Bezirksgruppen agiert der DVGW auf lokaler sowie überregionaler Ebene und ist in der ganzen Bundesrepublik vertreten. Themen mit bundesweiter oder europäischer Dimension werden durch die Hauptgeschäftsstelle in Bonn mit Büros in Berlin und Brüssel abgedeckt.